

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 66 (1986)  
**Heft:** 12

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

<sup>12</sup> Rudolf Schilling, *Romanische Elemente im Schweizerhochdeutschen*, Mannheim 1970. — <sup>13</sup> Gaetano Berruto, «Appunti sull'italiano elvetico», *Studi linguistici italiani* 10 (1984), p. 76–108, Zitat p. 86. — <sup>14</sup> Slowakische Fragmente. Geschichte einer Emigration, Basel 1986. — <sup>15</sup> Folgerichtig stellen die Westschweizer übrigens auch hohe Normansprüche an das Deutsche, welches in ihren Schulen als 1. Fremdsprache gelehrt wird. Während Jahren wurde ein für die «ganze Welt» konzipiertes Anfängerlehrwerk verwendet, deren Inhalte und Zielvarietät so «unhelvetisch» wie sein Titel «Vorwärts» waren. Immerhin wurde jetzt mit dem «Cours romand» ein Lehrwerk geschaffen, welches sich «bewusst die Aufgabe [stellt], zunächst Leben und Kultur in der deutschen Schweiz zu vermitteln» und dessen «Zielvarietät des Deutschen (...) sich daher am Schweizer Standarddeutschen aus[richtet]» (Gottfried Kolde, *Des Schweizers Deutsch — das Deutsch der Schweizer. Reflexe und Reaktionen bei anderssprachigen Eidgenossen*, Vortragsmanuskript, Basel 1986). — <sup>16</sup> Institutionen wie der Fichier français de Berne, der kürzlich sein 25. Jubiläum feierte, oder das von der Schweizer Sektion der Union frankophoner Journalisten herausgegebene Bulletin «Défense du français» wollen dazu bei-

tragen. — <sup>17</sup> Der Begriff, wie er von Berruto verwendet wird, stammt meines Wissens ursprünglich von Ottavio Lurati. — <sup>18</sup> Vgl. zu dieser Frage Georges Lüdi / Bernard Py, *Zweisprachig durch Migration*, Tübingen 1984, und Georges Lüdi, «Bon alors ... ciao zäme! Interkulturelle Kommunikation, Fremdsprachenunterricht und schweizerische Mehrsprachigkeit», *Schweizer Monatshefte* 65/6 (Juni 1985), p. 105–118. — <sup>19</sup> «Le français face aux germanismes en Suisse romande», *Vie et langage* 57 (1960), p. 182–187. — <sup>20</sup> Die nachstehenden Überlegungen sind massgeblich von den Arbeiten dieser Forschungsgruppe bestimmt, zu welcher ausser dem Unterzeichneten Jean-Luc Alber, Daniel Baggioni, Claude Gauthier, Maya Haus, Philippe Maurer, Beat Münch, Cecilia Oesch, François de Pietro und Bernard Py gehören. Für weitere Resultate siehe Jean-Luc Alber/Bernard Py, «Interlangue et conversation exolingue», *Cahiers du Département des langues et des sciences du langage* 1, Université de Lausanne, 1985, p. 30–44, und Georges Lüdi, «Exolinguale Konversation und mehrsprachige Rede. Untersuchungen zur Kommunikation in Sprachkontaktsituationen», in: Els Oksaar (Hg.), *Soziokulturelle Perspektiven von Spracherwerb und Mehrsprachigkeit*, Tübingen 1986 (im Druck).

---

**Für alle Freunde der Natur.** Die Cigarren und Stumpen von Wuhrmann werden aus guten und naturreinen Übersee-Tabaken mit Liebe für Liebhaber gemacht.  
Zum Beispiel: **Habana Feu.** Der wahrschafte Stumpen.



**A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik Rheinfelden.**  
Cigarren und Stumpen aus naturreinen Übersee-Tabaken.

# Elektrizität, die ideale Energie.

Sauber und umweltfreundlich.



509355.V1

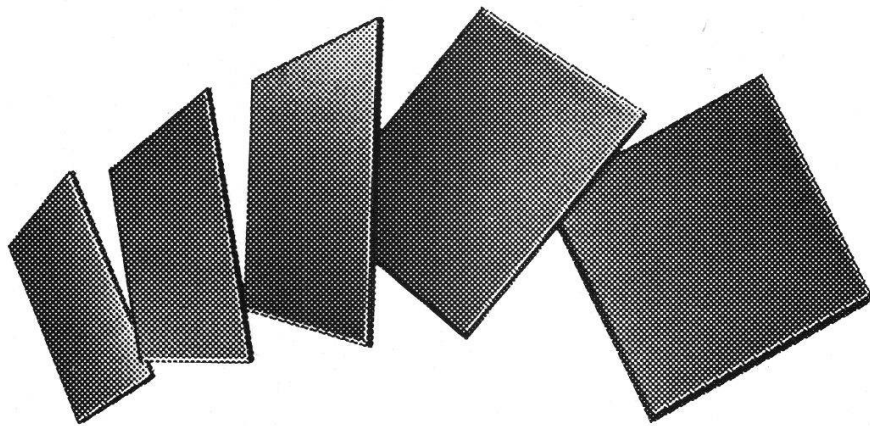
Fortschrittliche Geräte und Ausrüstungen von BBC helfen, diese wertvolle Energie sparsam zu gebrauchen: Zum Beispiel der Chopper bei Bahnen und Trolleybussen. Er regelt nahezu verlustfrei die dem Traktionsmotor zugeführte Energiemenge entsprechend dem jeweiligen Bedarf.

**BBC. Wir wenden Energie auf,  
um Energie zu sparen.**

BBC Aktiengesellschaft  
Brown, Boveri & Cie.  
CH-5401 Baden/Schweiz  
Zweigbüros in Baden, Basel,  
Bern, Lausanne, Zürich

**BBC**  
BROWN BOVERI

EINZIGARTIG ANDERS GENIESSEN.



*Je grösser das Verständnis für ausgesuchte  
Qualität ist, desto mehr gewinnt  
die Form des Geniessens an Bedeutung.  
Wer edle Chocolate schätzt, weiss, dass die ungewöhnliche  
Form des hauchdünnen Plättchens  
das reiche Bouquet feinsten Edelkakaos sekundenschnell  
zu entfalten vermag.  
Und der versteht, Plättchen für Plättchen, warum es  
gerade Lindt Confiseure waren, die  
diese Erkenntnis in Lindt Hauchdünne verwirklicht haben.*

LINDT HAUCHDÜNN

*Die aussergewöhnliche Form edler Chocolate – immer wieder.*

*Lindt*

DIE FEINE ART  FREUDE ZU BEREITEN



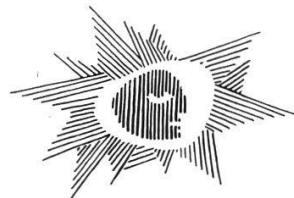
TRANSVERTAS BSW



*«Wer nichts als Chemie versteht, versteht  
auch die nicht recht.»\**

Das ist mit ein Grund, weshalb  
Sandoz auf verschiedensten  
Wissenschaftsgebieten intensive  
Forschung betreibt, um Heilmittel,  
Pflanzenschutzmittel, Saatgut,  
Spezialnährmittel, Farben und Chemi-  
kalien zu entwickeln und herzu-  
stellen, welche jetzt und in Zukunft  
gebraucht werden, damit auch  
die Welt von morgen erlebenswert ist.

*\*Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)*



**SANDOZ**

*100 Jahre für ein Leben mit Zukunft*